

Vorbemerkung	7
1. Trivilliteraturforschung und Paradigmawechsel	9
2. Begrifflichkeit und Wertung	18
2.1. 'Populäre Lesestoffe'	20
2.2. 'Massenhaft verbreitete Literatur', 'Massenliteratur', 'Volksliteratur' ..	21
2.3. 'Kitsch'	25
2.4. 'Schund'	27
2.5. 'Massenliteratur', 'Unterhaltungsliteratur', 'Trivilliteratur'	28
3. Dichotomie als Wertungsstruktur	36
4. Ästhetische Minderwertigkeit als Strukturqualität	39
4.1. Zweckfreiheit und moralische Tendenz	39
4.2. Realität, Realismus und Wirklichkeitsbewußtsein	44
4.3. Organische Vielfalt und kumulatives Durcheinander	52
4.4. Reproduktion und Trivialität	61
4.5. Exkurs: Wertfreiheit und ästhetische Vorentscheidungen	65
5. Ideologiekritik und Dichotomie	69
6. Funktionalität – die Kehrseite der Werkimmanenz	76
6.1. Der Maßstab der Bedürfnisbefriedigung	76
6.2. Anpassung der Produktion oder Produktion der Anpassung?	84
6.3. Die triviale Masse	90
7. Aspekte der Historizität	97
7.1. Geschichtlichkeit der Dichotomie	98
7.2. Normenkonstanz und Normenwandel	102
8. Wertung und Wirkung	113
8.1. Ästhetische Distanz und Trivilliteratur	113
8.2. Die Doppelfunktion der Trivilliteratur	121
9. Für eine historische Trivilliteraturforschung	126
9.1. Noch einmal die Doppelfunktion	126
9.2. Zur historischen Wertungsforschung	131
10. Anmerkungen	137
11. Bibliografie der Trivilliteraturforschung	156
12. Verzeichnis der ferner zitierten Literatur	186
13. Namenregister	198